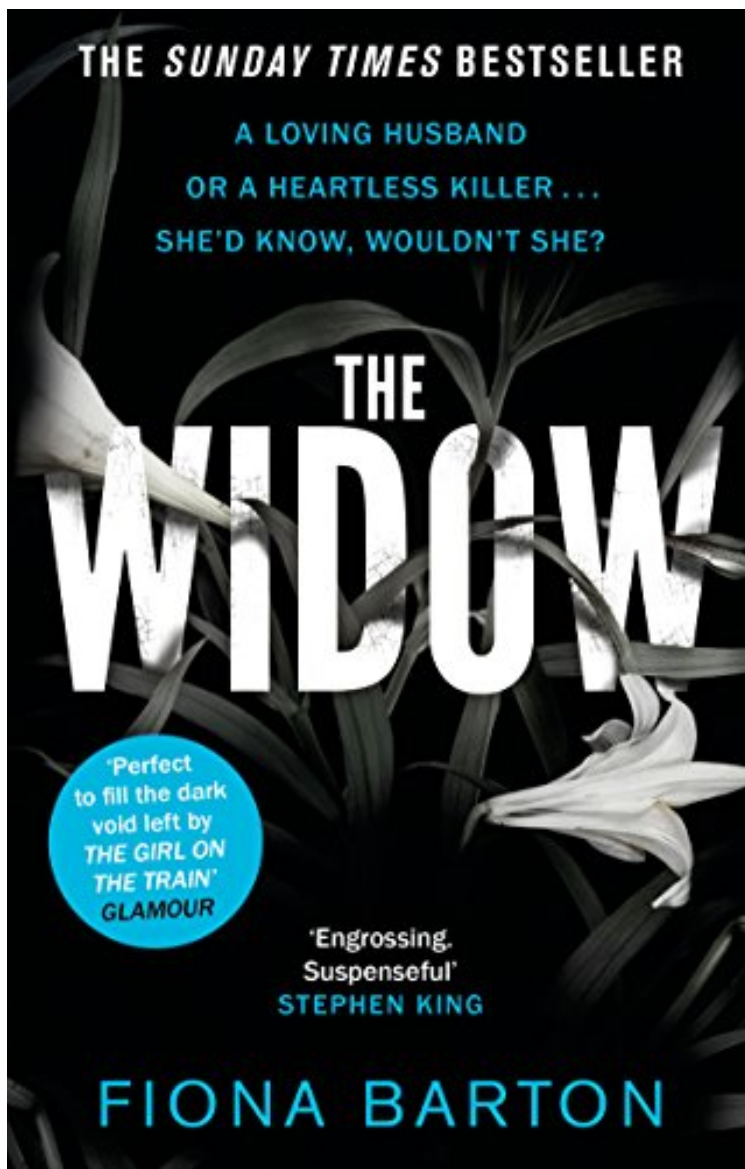


(Online library) The Widow

The Widow

Von Fiona Barton

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



Produktinformation -Verkaufsrang: #100300 in eBooksVerffentlicht am: 2016-01-14Erscheinungsdatum: 2016-01-14File Name: B013QONXRI | File size: 18.Mb

Von Fiona Barton : The Widow before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Widow:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter Thriller, aber mit dezenter SpannungVon LuilineDer Einstieg in die Geschichte war sehr gut und man lernt zunchst unterschiedliche Charaktere kennen. Im Fokus steht definitiv Jean Taylor, die Witwe. Die Geschichte wird aber aus

mehreren Perspektiven erzählt, u.a. aus der Sicht einer Reporterin und aus der Sicht eines Polizisten. Nach und nach erfährt man, worum es in der Geschichte überhaupt geht, denn der Klappentext verrät dazu nichts. Auch ich werde dazu nicht mehr sagen, denn ich finde, dass man es am besten beim Lesen selbst herausfindet. Das Thema in der Geschichte ist allerdings sehr brisant und wird meiner Meinung nach sehr realistisch und gut behandelt. Jean's Mann Glen wird einer schrecklichen Tat beschuldigt und dann von der Presse verfolgt und verurteilt. Interessant ist hier besonders, wie Jean als Ehefrau damit umgeht. Das Buch spielt in einem Zeitraum von circa 4 Jahren und man begleitet die ganze Zeit diesen Fall. Zeitgleich versucht der Polizist Bob Sparkes die Wahrheit herauszubekommen und als Glen bei einem Unfall stirbt hofft er, dass die Witwe endlich die Wahrheit sagen wird. Der Schreibstil von Fiona Barton hat mir gut gefallen, auch wenn ich mich erst ein wenig daran gewöhnen musste. Das Englisch ist teilweise ein wenig umgangssprachlich. Durch die Perspektivwechsel und Zeitsprünge bekommt das Buch eine schöne Dynamik, auch wenn es für mich noch spannender hätte sein können. Insgesamt ist die Geschichte auch ein wenig vorhersehbar und der große Überraschungseffekt am Ende hat auch gefehlt. Trotzdem war das Buch an keiner Stelle langweilig oder langatmig und es hat mit knapp 300 Seiten eine gute Länge! Fazit: Einen Stern muss ich abziehen, da mich das Buch nicht hundertprozentig überzeugen konnte. Der Klappentext hat hier viel Spannung versprochen, die aber im Buch nicht so gut umgesetzt wurde. Die Thematik ist aber sehr interessant und die Autorin hat eine gute Geschichte dazu geschrieben mit all ihren Facetten.

4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 3,5 Sterne Von Lavender

Langsam wird es nervig, das jeder zweite neue Thriller als das nächste *Gone Girl* oder *Girl on a Train* angepriesen wird. So auch bei *Die Witwe*. Sicher bedienen alle diese Bücher einen gewissen Lesegeschmack, aber ich denke, das tut den so angepriesenen Büchern nicht gut. Da werden Erwartungshaltungen geweckt oder auch Abneigungen entwickelt, bevor man sich überhaupt mit dem Buch auseinandersetzen kann. *Die Witwe* hat mit *Gone Girl* nichts weiter zu tun, als das beide Storys sich um ein Ehepaar handeln. Der Bezug zu *Girl on a Train* hat sich mir nicht erschlossen. Nun zur Story und meinem Leseindruck: die kleine 2-jährige Bella wird entführt. Sie verschwindet einfach aus dem Vorgarten. Ganz England nimmt daran Anteil und alle führenden Zeitungen und TV-Sender wollen daran verdienen. Der Polizist Bob ist mit der Aufklärung des Falles betraut. Akribisch sucht er den Täter, der Fall lässt ihn nicht mehr los. Aber die Suche ist schwierig, es gibt kaum Anhaltspunkte. So dauert es, bis er endlich einen Verdächtigen präsentiert: Glen Taylor. Glen mag Kinder, aber auf andere Art. Er schaut im Internet nach Kinderpornografie. Nach akribischer Recherche versucht Bob Glen endlich festzunageln. Er ist überzeugt, den Täter gefunden zu haben. Aber der Prozess läuft nicht, wie er erhofft hatte. Glen zur Seite steht seine Frau Jean. Die beiden haben sehr jung geheiratet. Jean hatte nie wirklich Zeit, sich zu entwickeln. Glenn scheint sie zu lieben, er umsorgt sie und hält alles ab von ihr fern. Er hält sie klein. Aber Jean ist das ganz recht. So braucht sie sich um nicht viel zu kümmern. Nur eins kann Glen nicht für sie tun: ihr ein Kind machen. Nach Glens Anklage und der erwiesenen Tatsache, dass er auf Kinderpornografie steht, hält sie zum ihm. Sie will lieber nicht so genau hinschauen, denn das würde ihr angenehmes Leben ja gefährden. Dass sie kaum noch vor die Tür gehen kann da Reporter vor ihrer Tür campieren und sie beim Einkauf angeglotzt wird, scheint ihr wenig auszumachen. Jean ist die titelgebende Witwe, denn schon auf der ersten Seite erfährt man, dass Glen 4 Jahre nach der Entführung von Bella von einem Bus überfahren wurde. Und das ist der Punkt, an dem die passive Jean auf einmal reden will. *Die Witwe* ist ein durchaus gutes Buch. Was mir fehlte war die Spannung. Das Buch geht akribisch auf die Polizeiarbeit ein, man sieht wie sehr sich Bob in den Fall verbeißt und geradezu davon besessen ist, Glen das Verbrechen nachzuweisen. Großen Raum nimmt natürlich auch die seltsame Beziehung von Jean und Glen ein. Ich empfand das Buch auch als etwas unterkühlt. Mir ist die Story nicht besonders nahe gegangen und ich fühlte mich auch den Charakteren nicht sehr nahe. So hat sich das Buch etwas für mich gezogen.

4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Psychothriller, der keiner ist. Von primeballerina

The Widow ist nicht nur das Debt von Autorin Fiona Barton, auch die deutschen Leser unter euch können diesen Roman bald lesen *Die Witwe* erscheint im Mai bei Rowohlt. We've all seen him: the man the monster staring from the front page of every newspaper, accused of a terrible crime. But what about the woman who grips his arm on the courtroom stairs the woman who stands by him? Jean Taylor's life was blissfully ordinary. Nice house, nice husband. Glen was all she'd ever wanted: her Prince Charming. Until he became that man accused, that monster on the front page. Jean was married to a man everyone thought capable of unimaginable evil. But now Glen is dead and she's alone for the first time, free to tell her story on her own terms. Jean Taylor is going to tell us what she knows. Penguin Randomhouse

The Widow wird als ein psychologischer Thriller beschrieben, als ein sehr gut konstruierter Spannungsroman da ist es natürlich verständlich, dass man als Leser auch solches erwartet. Ich bin ein großer Fan von guten Psychothrillern, auch wenn ich zugegebenermaßen manchmal sehr eigen bin und mir nur wenige Thriller wirklich gut gefallen. Trotzdem klang dieser Roman zu vielversprechend, um ihn nicht zu lesen. Hinzu kommt, dass ich die Idee dahinter sehr ansprechend fand genauso wie die Mischung von Perspektiv- und Zeitenwechseln. Doch was die Autorin auf den knapp über 300 Seiten beschreibt ist so unglaublich weit von einem spannenden Psychothriller entfernt, dass ich es immer noch kaum glauben kann, wie man ein Buch so falsch beschreiben, wie man beim Leser so falsche Erwartungen wecken kann. Ich möchte wirklich nicht unverschämte klingen, aber wenn ich mich erstens zum Lesen zwingen muss und zweitens und das ist noch viel schlimmer beim Lesen jedes Mal beinahe einschlafe, dann läuft da etwas falsch. Vor allem ist da auch keinerlei Spannung vorhanden. Also so gar keine. Da ich das Buch im Rahmen

einer Leserunde gelesen habe, habe ich das Buch in vier Abschnitte aufgeteilt. Und nach den ersten zwei Abschnitten, also ungefähr bei der Hälfte, war ich zwar schon gelangweilt, hatte aber dennoch die Hoffnung, dass sich die Handlung noch entwickelt, dass sicherlich noch der Wendepunkt kommt und Spannung mit sich bringt. Sogar nach dem dritten Abschnitt hat mich diese Hoffnung nicht gänzlich verlassen denn das Ende musste doch wenigstens einigermaßen gut sein. Oder? Nun nein. Gar nicht. Ich bin immer noch ein wenig fassungslos darüber, wie gewöhnlich und einfalllos das Ende gestaltet wurde. Abgesehen von der nicht vorhandenen Spannung konnte mich auch die Handlung selbst absolut nicht überzeugen. Alle Charaktere waren mir durchgehend mehr als unsympathisch und trotz den recht detaillierten Beschreibungen konnte ich diese kaum durchschauen. Jean Taylor die Frau oder die Witwe, je nach Zeitpunkt konnte ich durch ihre Verhaltensweisen nicht ernst nehmen, nicht verstehen, ehrlich gesagt hatte ich irgendwann die Hoffnung, es würde sich ergeben, dass sie geistig krank wäre oder ähnliches, weil das die einzig logische Erklärung für ihr Verhalten gewesen wäre. Auch der Satz aus dem Klappentext Jean Taylor is going to tell us what she knows. (Jean Taylor wird uns erzählen, was sie weiß.) trifft in keinster Weise zu. Statt sich auf die Beziehung zwischen Jean und Glen zu konzentrieren, wie ich erwartet hatte, dreht sich die Handlung hauptsächlich um die sehr krasse Gier der Medien und die unfassbar schlechte Ermittlungsarbeit. Den Aspekt mit den Medien fand ich dahingehend noch am interessantesten, wenn auch erschreckend. Erschreckend war für mich eben jedoch auch die Darstellung der Ermittler. Da werden sehr offensichtliche Hinweise einfach ignoriert, denen erst Jahre später nachgegangen wird, dann aber auch nur durch Zufall. Wenn so tatsächliche Polizeiarbeit aussieht, möchte ich niemals darauf angewiesen sein. Nachdem ich schon einige Kriminalromane und Thriller gelesen habe, kann ich guten Gewissens sagen das hier waren die schlechtesten Ermittler bisher. Die Perspektiv- und Zeitwechsel, die mir eigentlich immer sehr gut gefallen, konnten mich hier auch nicht überzeugen. Das liegt vor allem daran, dass die Autorin die Erzählperspektiven nicht wirklich konsequent eingehalten hat. Bei jedem Kapitel steht, aus welcher Perspektive das Kapitel beschrieben wird und dann kann es durchaus sein, dass die Perspektive mittendrin einfach so zu einem anderen Charakter wechselt. Und wenige Zeilen später wieder zurück zum eigentlichen Charakter. Kurzum: die Autorin macht, was ihr gerade in die Handlung passt. Es mag kleinlich klingen, aber für mich ist das ein No-Go. Die Thematik hinter der gesamten Geschichte Pädophilie ist ehrlich gesagt ein Thema, bei dem ich nicht unbedingt etwas lesen möchte. Es regt zwar durchaus stellenweise zum Nachdenken an und die Autorin ist recht gut mit diesem Thema umgegangen und erspart dem Leser auch jegliche zu grausamen Details. Allerdings ist das so ziemlich das Einzige Positive, was ich dazu sagen kann. Zumal eben die zuvor erwähnte sehr schlechte Polizeiarbeit nochmal ein negatives Licht darauf wirft. *The Widow* ist bei weitem kein Psychothriller spannend oder gar fesselnd schon gar nicht. Eine langweilige und viel zu vorhersehbare Handlung, unausgearbeitete Charaktere und keinerlei Wendungen oder Überraschungen machen dies für mich leider zum schlechtesten Buch seit langer Zeit.

Kurzbeschreibung THE SUNDAY TIMES AND NEW YORK TIMES BESTSELLER, AND RICHARD JUDY BOOK CLUB PICK 'If you liked GONE GIRL and THE GIRL ON THE TRAIN, you might want to pick up THE WIDOW by Fiona Barton. Engrossing. Suspenseful' Stephen King 'We've all seen him: the man - the monster - staring from the front page of every newspaper, accused of a terrible crime. But what about her: the woman who grips his arm on the courtroom stairs the wife who stands by him?' Jean Taylor's life was blissfully ordinary. Nice house, nice husband. Glen was all she'd ever wanted: her Prince Charming. Until he became that man accused, that monster on the front page. Jean was married to a man everyone thought capable of unimaginable evil. But now Glen is dead and she's alone for the first time, free to tell her story on her own terms. Jean Taylor is going to tell us what she knows. Du Maurier's REBECCA meets WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN and GONE GIRL in this intimate tale of a terrible crime. 'The ultimate psychological thriller' Lisa Gardner Fiona Barton's tantalising new thriller, THE CHILD, is available to buy now. Pressestimmen 'If you liked Gone Girl and The Girl on the Train, you might want to pick up The Widow by Fiona Barton. Engrossing. Suspenseful.' Stephen King 'The ultimate psychological thriller! Barton carefully unspools this dark, intimate tale of a terrible crime, a stifling marriage, and the lies spouses tell not just to each other, but to themselves in order to make it through.' Lisa Gardner, #1 New York Times bestselling author of Find Her and Right Behind You 'A twisted psychological thriller you'll have trouble putting down.' People 'Fiona Barton's debut novel, The Widow, is being compared to Gone Girl, Before I Go To Sleep and The Girl on the Train. It's actually better than them all.' Fort Worth Star-Telegram [A] 'twisty tale...with a mesmerizing if unreliable narrator...that will blow your mind.' Oprah.com [Jean is] a fascinating puzzle...Barton knows how to ramp up tension. The New York Times Book [Barton] delivers the goods...Richly character-driven in a way that is both satisfying and engrossing. The Washington Post [The Widow] will keep you in suspense late into the night. Good Housekeeping Barton skillfully weaves a tale that reminds us that yes, we can be deceived by others, but we can just as easily deceive ourselves. USA Today Both a taut reconstruction of a crime and a ruthless examination of marriage...A smartly crafted, compulsively readable tale about the lies people tell each other, and themselves, when the truth is the last thing they really want to know. Entertainment Weekly Barton's writing is compelling and top-notch. Associated Press Gone Girl fans will relish

this taut, psychological thriller. US Weekly The Widow never loses sight of the dark secrets that define ordinary lives, the gray areas where deception gives way to the truth. This is one book in which such subtleties matter as much as the plot. Chicago Tribune [Bartons] journalistic eye is what makes this debut novel so assured and compelling. NPR.org Every once in awhile, a suspense thriller comes along that grips readers and wont let go....Joining that mini-library is The Widow by Fiona Barton, a thoroughly chilling novel with one of the most unreliable narrators in recent memory. The Sacramento Bee I read The Widow with an increasing sense that I was turning the pages through next years The Girl on the Train. It has all the ingredients for a bestseller a clear proposition and a central premise that will stimulate word of mouth. The Bookseller (UK) A twisty psychological suspense that held me spellbound. Fiona Barton delves into the darkest reaches of the husband and wife relationship and the secrets they keep. Linda Castillo, New York Times bestselling author of Among the Wicked Werbetext A loving husband or a heartless killer...she'd know, wouldn't she?